Rudolph-Brandes-Gymnasium Bad Salzuflen

Schulinternes Curriculum

für die Sekundarstufe II

Evangelische Religionslehre
Katholische Religionslehre

Für die EF gültig ab Schuljahr 2014/15
Für die Q1 gültig ab Schuljahr 2015/16
Für die Q2 gültig ab Schuljahr 2016/17

Vorläufige Fassung zur Erprobung

Inhaltsverzeichnis

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit 3
2 Entscheidungen zum Unterricht....4
2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben 4
2.1.1 Einführungsphase 4
2.1.2 Q1 (Grundkurs)....5
2.1.3 Q2: Evangelische Religionslehre (Grundkurs) 6
2.1.4 Q2: Katholische Religionslehre (Grundkurs) 7
2.2 Übersichtsraster mit Kompetenzerwartungen 8
2.2.1 Einführungsphase 8
2.2.2 Q1 15
2.3.1 Q2: Evangelische Religionslehre....22
2.3.2 Q2: Katholische Religionslehre....27
2.4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit....32
2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung....33
2.6 Lehr- und Lernmittel....34
3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen 35
4 Qualitätssicherung und Evaluation 36

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Der Religionsunterricht am Rudolph-Brandes-Gymnasium wird durch verschiedene Faktoren beeinflusst:

- Die Schülerschaft ist zu einem sehr großen Teil evangelisch geprägt, wobei sich die konfessionelle Zuordnung auf evangelischer Seite auch noch weiter unterteilt: Reformierte, Lutheraner und Mennoniten bilden dabei die jeweils größten Teilgruppen
- Der Zuspruch zum Religionsunterricht ist in der Sekundarstufe I auf einem relativ hohen Niveau, so nimmt nur etwa ein Zehntel aller Schülerinnen und Schüler nicht am Religionsunterricht teil. Zu dieser Gruppe gehören dann aber auch Schülerinnen und Schüler nicht-christlicher Religionen. Nicht-Teilnahme aus Gewissensgründen findet nur bei einem sehr kleinen Teil der Schülerinnen und Schüler Anwendung. Andererseits nimmt auch ein großer Teil der Schülerinnen und Schüler mit nicht-christlichem Hintergrund am Religionsunterricht teil.

Aus diesen Faktoren ergibt sich eine seit vielen Jahren bewährte und erprobte Kooperation der Fachschaften evangelische und katholische Religionslehre. Diese findet ihren Ausdruck in gemeinsamen Fachkonferenzsitzungen und in einer konfessionell einladenden und kooperativen Gestaltung des Unterrichts. Im Bereich der Sekundarstufe II findet diese Kooperation im vorliegenden gemeinsamen Fachcurriculum ihren Ausdruck. Dieses hat in den Jahrgangsstufen Einführungsphase und Q1 gemeinsame, in der Q2 weitgehend übereinstimmende Unterrichtsvorhaben und Kompetenzen.

Für die ausformulierten Kompetenzerwartungen bedeutet das der Übersichtlichkeit wegen einen Verzicht auf Redundanz, indem gleich lautende oder gleich zu verstehende Kompetenzerwartungen beider Konfessionen jeweils nur durch die Kompetenzerwartungen einer Konfession ausgedrückt sind.

Dieses schulinterne Curriculum befindet sich derzeit noch in der Erprobungsphase. Eine erneute Evaluation ist für das Schuljahr 2017/18 vorgesehen, wenn ein vollständiger Durchgang durch die Sekundarstufe II erprobt wurde und auf die entsprechenden Erfahrungen zurückgegriffen werden kann.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

2.1.1 Einführungsphase

Einführungsphase, 1. Halbjahr Halbjahresthema: **Wer bin ich? – Der Mensch auf der Suche nach Identität im Spannungsfeld von Glaube, Religiosität und Wissenschaft**	
1. Unterrichtsvorhaben: Einführung – Religion in der pluralen Gesellschaft **Inhaltsfeld 1:** Der Mensch in christlicher Perspektive **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Religiosität in der pluralen Gesellschaft (KR)	**3. Unterrichtsvorhaben: Glaube und Wissen – Zwei Fenster zur Wirklichkeit** **Inhaltsfeld 2:** Christliche Antworten auf die Gottesfrage **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Das Verhältnis von Vernunft und Glaube (KR)
2. Unterrichtsvorhaben: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes **Inhaltsfeld 1:** Der Mensch in christlicher Perspektive **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes (ER/KR)	
Einführungsphase, 2. Halbjahr Halbjahresthema: **Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation in Kirche und Gesellschaft**	
4. Unterrichtsvorhaben: Christliche Lebensentwürfe, Schöpfungsverantwortung, und der Umgang mit Leben – Fragen christlicher Ethik **Inhaltsfeld 5:** Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation (ER/KR) **Inhaltliche Schwerpunkte:** Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben (ER) Charakteristika christlicher Ethik (KR) *Die folgenden Themen dürfen nicht in der EF bearbeitet werden, da sie zum verbindlichen Pensum der Q2 gehören:* ***Sterbehilfe, Soziale Gerechtigkeit****.*	**5. Unterrichtsvorhaben: Kirchliches Selbstverständnis in Geschichte und Gegenwart** **Inhaltsfeld 4:** Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt (ER) **Inhaltsfeld 6:** Die christliche Hoffnung auf Vollendung (ER) **Inhaltliche Schwerpunkte:** Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen
Summe Einführungsphase: ca. 75 Stunden	

2.1.2 Q1 (Grundkurs)

Qualifikationsphase Q1, 1. Halbjahr Halbjahresthema: **Die Vielfalt menschlicher Vorstellung von Gott**	
1. Unterrichtsvorhaben: Biblische Gottesbilder, insbesondere der Exoduserzählung, und menschliches Reden von Gott **Inhaltsfeld 2:** Christliche Antworten auf die Gottesfrage **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Biblisches Reden von Gott	**3. Unterrichtsvorhaben: Antworten auf die Frage nach dem Umgang mit Leid in der Welt** **Inhaltsfeld 2:** Christliche Antworten auf die Gottesfrage **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Biblisches Reden von Gott
2. Unterrichtsvorhaben: Die Bestreitung Gottes – zwischen Kritik und Beweisen **Inhaltsfeld 2:** Christliche Antworten auf die Gottesfrage **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Die Frage nach der Existenz Gottes	
Qualifikationsphase Q1, 2. Halbjahr Halbjahresthema: **Die menschliche und göttliche Seite Jesu Christi**	
4. Unterrichtsvorhaben: Christliche Lebensentwürfe, Schöpfungsverantwortung, und der Umgang mit Leben – Fragen christlicher Ethik **Inhaltsfeld 3:** Das Evangelium von Jesus Christus **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort	**5. Unterrichtsvorhaben: Das Zentrum der Verkündigung Jesu: Die Rede vom Reich Gottes** **Inhaltsfeld 3:** Das Evangelium von Jesus Christus **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort
6. Unterrichtsvorhaben: Kreuz und Auferstehung **Inhaltsfeld 3:** Das Evangelium von Jesus Christus **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferste-hung	
Summe Q1: ca. 75 Stunden	

2.1.3 Q2: Evangelische Religionslehre (Grundkurs)

Qualifikationsphase (Q2) Evangelische Religionslehre, 1. Halbjahr Halbjahresthema: **Kirche und Ethik**	
1. Unterrichtsvorhaben: Herausforderungen für die Kirche **Inhaltsfeld 4:** Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt	**2. Unterrichtsvorhaben: Aus Freiheit und Verantwortung für Gerechtigkeit und Frieden sorgen** **Inhaltsfeld 1:** Der Mensch in christlicher Perspektive **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung **Inhaltsfeld 5:** Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gerechtigkeit und Frieden
Qualifikationsphase (Q2) Evangelische Religionslehre, 2. Halbjahr Halbjahresthema: **Der Einfluss apokalyptischer Vorstellungen auf das Leben der Christen**	
3. Unterrichtsvorhaben: Der Einfluss apokalyptischer Vorstellungen auf das Leben der Christen **Inhaltsfeld 6:** Die christliche Hoffnung auf Vollendung **Inhaltliche Schwerpunkte:** Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung	
Summe Q2: ca. 45 Stunden	

2.1.4 Q2: Katholische Religionslehre (Grundkurs)

Qualifikationsphase (Q2) Katholische Religionslehre, 1. Halbjahr Halbjahresthema: **Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag**	
1. Unterrichtsvorhaben: Herausforderungen für die Kirche **Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive** **Inhaltsfeld 4:** Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit; Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben	**2. Unterrichtsvorhaben: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation am Beispiel Sterbehilfe** **Inhaltsfeld 5:** Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation **Inhaltlicher Schwerpunkt:** Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu
Qualifikationsphase (Q2) Katholische Religionslehre, 2. Halbjahr Halbjahresthema: **Der Einfluss apokalyptischer Vorstellungen auf das Leben der Christen**	
3. Unterrichtsvorhaben: Der Einfluss apokalyptischer Vorstellungen auf das Leben der Christen **Inhaltsfeld 6:** Die christliche Hoffnung auf Vollendung **Inhaltliche Schwerpunkte:** Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung	
Summe Q2: ca. 45 Stunden	

2.2 Übersichtsraster mit Kompetenzerwartungen

2.2.1 Einführungsphase

Halbjahresthema (EF/1): **Wer bin ich? – Der Mensch auf der Suche nach Identität im Spannungsfeld von Glaube, Religiosität und Wissenschaft**

1. Unterrichtsvorhaben: Einführung - Religion in der pluralen Gesellschaft **Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive** *Inhaltlicher Schwerpunkt: Religiosität in der pluralen Gesellschaft (KR)*			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren in Alltagssituationen religiöse Fragen (E-SK 1). • benennen formale Gestaltungselemente religiöser Ausdrucksformen wie Gebet, Lied, Bekenntnis und identifizieren sie in unterschiedlichen Anwendungssituationen (E-SK 2). • unterscheiden säkulare von religiösen, insbesondere christlichen Deutungsangeboten (E-SK 5).	Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren religiöse Spuren und Ausdrucksformen (Symbole, Riten, Mythen, Räume, Zeiten) in der Lebenswelt und deuten sie (KR). • deuten eigene religiöse Vorstellungen in der Auseinandersetzung mit Film, Musik, Literatur oder Kunst (KR). • unterscheiden mögliche Bedeutungen von Religion im Leben von Menschen (KR).	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens**
Methoden-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben Sachverhalte in begrenzten thematischen Zusammenhängen unter Verwendung eines Grundrepertoires theologischer Begriffe (E-MK 1). • identifizieren Merkmale religiöser Sprache, benennen ihre Besonderheiten und erläutern ihre Bedeutung (E-MK 3).		**Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte**
Urteils-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen lebensweltlich relevante Phänomene aus dem Kontext von Religion und Glauben im Hinblick auf das zugrundeliegende Verständnis von Religion (K-UK 1). • erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Kontext der Pluralität (E-UK 3).	Die Schülerinnen und Schüler • bewerten die Thematisierung religiöser Fragen und Aspekte in ihrer Lebenswelt im Hinblick auf Inhalt und Form (KR).	
Handlungs-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • gestalten unter Nutzung vorgefundener traditioneller Formen eigene religiöse Ausdrucksformen und beschreiben ihre dabei gemachten Erfahrungen (E-HK 4).		**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

2. Unterrichtsvorhaben: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes

Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive

Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch als Geschöpf und Ebenbild Gottes (ER und KR)

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • identifizieren Religion als eine das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit gestaltende Dimension (E-SK 4). • identifizieren Merkmale religiöser Sprache und erläutern ihre Bedeutung (K-SK 4).	Die Schülerinnen und Schüler • unterschieden differierende Menschenbilder hinsichtlich ihrer Aussagen zum Wesen, der Bestimmung und den Handlungsspielräumen des Menschen (ER). • erläutern Charakteristika des biblisch-christlichen Menschenbildes und grenzen es von kontrastierenden Bildern vom Menschen ab (KR). • erläutern am Beispiel der biblischen Schöpfungserzählungen Aspekte einer biblisch-christlichen Sicht des Menschen vor seinem historischen Hintergrund (ER). • stellen vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen vom Menschen – als Frau und Mann – dar (ER).	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens**
Methoden-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • analysieren methodisch angeleitet biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (K-MK 3). • analysieren methodisch angeleitet Bilder in ihren zentralen Aussagen (K-MK 5).		**Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte**
Urteils-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • erörtern Anfragen an Religiosität und christlichen Glauben (E-UK 1).	Die Schülerinnen und Schüler • beurteilen die biblische Rede von Geschöpf und Ebenbild Gottes hinsichtlich ihrer lebenspraktischen Konsequenzen (ER).	
Handlungs-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • formulieren zu weniger komplexen Fragestellungen eigene Positionen und legen sie argumentativ dar (E-HK 2).		**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

3. Unterrichtsvorhaben: Glaube und Wissen – Zwei Fenster zur Wirklichkeit

Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltlicher Schwerpunkt: Das Verhältnis von Vernunft und Glaube (KR)

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • bestimmen exemplarisch das Verhältnis von Wissen, Vernunft und Glaube (K-SK 5). • entfalten unterschiedliche Antwortversuche auf das menschliche Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt des Menschen und der eigenen Existenz (E-SK 7).	Die Schülerinnen und Schüler • bestimmen Glauben und Wissen als unterschiedliche Zugänge zur Wirklichkeit in ihren Möglichkeiten und Grenzen (KR). • erläutern an der Erschließung eines biblischen Beispiels die Arbeitsweise der Theologie (KR). • erklären an einem biblischen Beispiel den Charakter der Bibel als Glaubenszeugnis (KR).	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens**
Methoden-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Aus-drucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache (E-MK 4). • bereiten Arbeitsergebnisse, den eigenen Standpunkt und andere Positionen medial und adressatenbezogen auf (K-MK 7).		
Urteils-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • erörtern die Relevanz einzelner Glaubensaussagen für das eigene Leben und die gesellschaftliche Wirklichkeit (K-UK 2).	Die Schülerinnen und Schüler • erörtern ausgehend von einem historischen oder aktuellen Beispiel das Verhältnis von Glauben und Wissen (KR). • erörtern die Verantwortbarkeit des Glaubens vor der Vernunft (KR). • beurteilen kritisch Positionen fundamentalistischer Strömungen (KR).	**Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte**
Handlungs-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • prüfen Möglichkeiten und Grenzen der Toleranz gegenüber religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen, entwickeln dazu eine eigene Position und leiten daraus Konsequenzen für das eigene Verhalten ab (E-HK 3).		**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

Halbjahresthema (EF/2): **Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation in Kirche und Gesellschaft**

4. Unterrichtsvorhaben: Christliche Lebensentwürfe, Schöpfungsverantwortung, und der Umgang mit Leben – Fragen christlicher Ethik

Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation (ER/KR)

Inhaltlicher Schwerpunkt: Schöpfungsverantwortung und der Umgang mit Leben (ER) / Charakteristika christlicher Ethik (KR)

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (K-SK 2). • setzen Glaubensaussagen in Beziehung zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit und zeigen deren Bedeutung auf (E-SK 8). • entwickeln Fragen nach Grund und Sinn des Lebens sowie der eigenen Verantwortung (K-SK 1).	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern an ausgewählten Beispielen ethische Herausforderungen für Individuum und Gesellschaft und deuten sie als religiös relevante Entscheidungssituationen (KR). • erläutern Schritte ethischer Urteilsfindung (KR). • analysieren ethische Entscheidungen im Hinblick auf die zugrunde liegenden Werte und Normen (KR). • beschreiben konkrete Situationen des Umgangs mit menschlichem Leben als ethische Herausforderungen (ER). • identifizieren christliche Beiträge in der gesellschaftlichen Diskussion zu Natur und Umwelt unter dem Aspekt „Schöpfungsverantwortung“ (ER). • stellen Konsequenzen der biblischen Rede von der Schöpfung für den Umgang mit Natur und Mitwelt dar (ER).	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** Die Themen „**Sterbehilfe**“ und „**Soziale Gerechtigkeit**“ werden in der Jgst. Q2 ausführlich behandelt und gehören dort zum verbindlichen Unterrichtsstoff**. Von daher dürfen diese Themenbereiche in der Einführungsphase nicht bearbeitet werden.**
Methoden-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • analysieren sprachliche, bildlich-gestalterische und performative Ausdrucksformen zu religiös relevanten Inhalten unter der Berücksichtigung ihrer Formsprache (E-MK 4).		**Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte**
Urteils-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen ethische Fragen (K-UK 3).	Die Schülerinnen und Schüler • erörtern den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung (KR). • erörtern, in welcher Weise biblische Grundlegungen der Ethik zur Orientierung für ethische Urteilsbildung herangezogen werden können (KR). • beurteilen christliche Stellungnahmen zu ethischen Problemen auf dem Horizont biblischer Begründungen (ER). • bewerten die Schlüssigkeit, Tragfähigkeit und die Konsequenzen der verschiedenen Redeweisen von „Natur“ und „Schöpfung“ in ethischen Kontexten und an Beispielen verantwortlichen Handelns (ER).	**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

Handlungs-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • gestalten Formen eines konstruktiven Austausches zu kontroversen Themen im Dialog mit religiösen und nicht-religiösen Überzeugungen (E-HK 5). • nehmen die Perspektive anderer Personen bzw. Positionen ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (K-HK 2). • treffen eigene Entscheidungen in ethisch relevanten Zusammenhängen unter Berücksichtigung des christlichen Menschenbildes (K-HK 4).		

5. Unterrichtsvorhaben: Kirchliches Selbstverständnis in Geschichte und Gegenwart

Inhaltsfeld 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt (ER)
Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche als Leib Christi und Gemeinschaft der Glaubenden

Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung (ER)
Christliche Lebensentwürfe und Zukunftsvorstellungen

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern Ausgangspunkte menschlichen Fragens nach dem Ganzen der Wirklichkeit und dem Grund und Sinn der persönlichen Existenz (E-SK 6).	Die Schülerinnen und Schüler • unterscheiden verschiedene Funktionen und Ämter der Kirche (u.a. prophetisch, diakonisch), die ihr theologisch und gesellschaftlich zugeordnet werden (ER4). • erläutern die nachösterliche+n Anfänge der christlichen Gemeinden und ihrer Strukturen aus verschiedenen biblischen Perspektiven (ER4). • erläutern das Bild vom „Leib Christi“ und seine Bedeutung für das Selbstverständnis von Kirche zwischen Institution, sozialer Gemeinschaft und Gestalt des Heiligen Geistes (ER4). • beschreiben die Entwicklung der Gemeinden zur christlichen Kirche und deuten sie im Kontext der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden (ER4). • unterscheiden verschiedene Weisen von Zukunft zu sprechen (ER6). • grenzen die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung von säkularen Zukunftsvorstellungen ab (ER6). • beschreiben mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben (ER6). • unterscheiden zwischen Zukunft als futurum und als adventus (ER6).	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte**
Methoden-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • analysieren kriterienorientiert biblische, kirchliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (E-MK 5). • analysieren methodisch angeleitet lehramtliche, theologische und andere religiös relevante Dokumente in Grundzügen (K-MK 2). • recherchieren methodisch angeleitet in Archiven, Bibliotheken und/oder im Internet, exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (K-MK 6).		**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

Urteils-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • erörtern religiöse und säkulare Deutungsangebote im Hinblick auf ihre Tragfähigkeit, Plausibilität und Glaubwürdigkeit (E-UK 2).	Die Schülerinnen und Schüler • erörtern Möglichkeiten und Probleme von Institutionalisierung (ER4). • beurteilen den Prozess der Institutionalisierung der Gemeinschaft der Glaubenden als Kirche (ER4). • erörtern auf der Grundlage einer gründlichen Auseinandersetzung säkulare Zukunftsvorstellungen und Vorstellungen christlicher Hoffnung (ER6). • erörtern Auswirkungen der verschiedenen Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen (ER6). • bewerten die Tragfähigkeit der Hoffnung, die sich aus unterschiedlichen Sinnangeboten ergibt (ER6).	
Handlungs-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (E-HK 1). • sprechen angemessen über Fragen nach Sinn und Transzendenz (K-HK 1). • greifen im Gespräch über religiös relevante Themen Beiträge anderer sachgerecht und konstruktiv auf (K-HK 3).		

2.2.2 Q1

Halbjahresthema (Q1/1): **Die Vielfalt menschlicher Vorstellung von Gott**

1. Unterrichtsvorhaben: Biblische Gottesbilder, insbesondere der Exodus-Erzählung, und menschliches Reden von Gott **Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage** *Inhaltlicher Schwerpunkt: Biblisches Reden von Gott*			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • stellen Möglichkeiten und Grenzen der Akzeptanz bzw. Vereinbarkeit von unterschiedlichen Gottes- und Menschenbildern dar (E), • stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (K).	Die Schülerinnen und Schüler… • benennen Kennzeichen der biblischen Rede von Gott (E), • beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung des Fragens nach Gott und des Redens von Gott in ihrer Lebenswirklichkeit (K), • erläutern die Schwierigkeit einer angemessenen Rede von Gott (u.a. das anthropomorphe Sprechen von Gott in geschlechterspezifischer Perspektive) (K), • beschreiben u.a. an biblischen Texten Gottes- und Menschenbilder in ihren dunklen und hellen Seiten (E), • entfalten zentrale Aussagen des jüdisch-christlichen Gottesverständnisses (Gott als Befreier, als der ganz Andere, als der Unverfügbare, als Bundespartner) (K), • erläutern das von Jesus gelebte und gelehrte Gottesverständnis (K), • unterscheiden das biblische Reden von Gott von anderen Weisen von Gott zu sprechen (E), • deuten unterschiedliche biblische Gottes-und Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung und der ihnen zugrunde liegenden menschlichen Erfahrungen (E), • stellen die Rede vom trinitarischen Gott als Spezifikum des christlichen Glaubens und als Herausforderung für den interreligiösen Dialog dar (K), • skizzieren die Wirkungsgeschichte ausgewählter biblischer Gottes- und Menschenbilder (E), • erläutern vor dem eigenen biographischen Hintergrund die Genese ihrer Vorstellungen von Gott und dem Menschen (E).	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** **Methodische Akzente des Vorhabens/ fachübergreifende Bezüge/ außerschulische Lernorte** **Form(en) der Kompetenzüberprüfung**
Urteils-kompetenz		Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen die verschiedenen Gottes- und Menschenbilder hinsichtlich der lebenspraktischen Konsequenzen in ihrer Lebenswelt (E), • erörtern die Vielfalt von Gottesbildern und setzen sie in Beziehung zum biblischen Bilderverbot (K).	

Handlungs-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • formulieren ihre eigene Überzeugung zur Frage nach Gott und dem Menschen und vertreten diese im Dialog (E-HK 5).		

2. Unterrichtsvorhaben: Die Bestreitung Gottes – zwischen Kritik und Beweisen

Inhaltsfeld 1: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltlicher Schwerpunkt: Die Frage nach der Existenz Gottes

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubens-aussagen (K).	Die Schülerinnen und Schüler… • deuten religionskritische Entwürfe der Bestreitung Gottes im Kontext ihrer Entstehung (E), • erläutern eine Position, die die Plausibilität des Gottesglaubens aufzuzeigen versucht (K), • stellen die Position eines theoretisch begründeten Atheismus in seinem zeitgeschichtlichen Kontext dar (K), • identifizieren die Frage nach einem verlässlichen Grund des eigenen Lebens und allen Seins als den Hintergrund der Frage nach der Existenz Gottes (E), • unterscheiden Denkmuster, in denen die Rede von Gott und seinem Handeln verteidigt oder verworfen wird (E), • erläutern Stufen der Entwicklung und Wandlung von Gottesvorstellungen in der Biographie eines Menschen (K), • erläutern die unterschiedlichen Menschenbilder bzw. Wirklichkeitsverständnisse, die differierenden Antworten auf die Gottesfrage zugrunde liegen (E),	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte** **Form(en) der Kompetenzüberprüfung**
Methoden-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (K).		
Urteils-kompetenz		Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen religionskritische Entwürfe hinsichtlich ihrer Überzeugungskraft (E), • erörtern eine Position der Religionskritik im Hinblick auf ihre Tragweite (K).	
Handlungs-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • nehmen die Perspektive einer anderen Position bzw. religiösen Überzeugung ein und berücksichtigen diese im Dialog mit anderen (E), • begegnen anderen religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen aus der Perspektive des christlichen Glaubens diskursiv sowie mit einer Haltung des Respekts und der Achtung (E).		

3. Unterrichtsvorhaben: Antworten auf die Frage nach dem Umgang mit Leid in der Welt

Inhaltsfeld 2: Christliche Antworten auf die Gottesfrage

Inhaltlicher Schwerpunkt: Biblisches Reden von Gott

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • erläutern den Anspruch und die lebenspraktischen Konsequenzen religiöser Wirklichkeitsdeutungen (E), • beschreiben – angesichts der Komplexität von Lebenssituationen – die Schwierigkeit, auf Fragen eindeutige Antworten zu geben (E).	Die Schülerinnen und Schüler… • ordnen die Theodizeefrage als eine zentrale Herausforderung des christlichen Glaubens ein (K), • beschreiben Anlässe für die Theodizee-Frage (E), • vergleichen unterschiedliche Ansätze, angesichts der Erfahrung von Leid und Tod angemessen von Gott zu sprechen (E), • skizzieren die jeweiligen zeitgeschichtlichen Kontexte, in denen sich die Gottesfrage stellt (E).	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte** **Form(en) der Kompetenzüberprüfung**
Urteils-kompetenz		Die Schülerinnen und Schüler… • erörtern eine theologische Position zur Theodizeefrage (K), • erörtern die Theodizee-Frage vor dem Hintergrund des Leidens in der Schöpfung.	
Handlungs-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (K).		

Halbjahresthema (Q1/2): **Die menschliche und göttliche Seite Jesu Christi**

4. Unterrichtsvorhaben: Person und Wirken Jesu Christi in Geschichte und Verkündigung

Inhaltsfeld 3: Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltlicher Schwerpunkt: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (K).	Die Schülerinnen und Schüler… • deuten die Evangelien als Zeugnisse des Glaubens an den Auferstandenen (K), • stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar (K), • beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (E), • erläutern an einem Beispiel das Bekenntnis zum Mensch gewordenen Gott (K), • erläutern die Sichtweise auf Jesus im Judentum oder im Islam und vergleichen sie mit der christlichen Perspektive (K).	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens**
Methoden-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • werten einen synoptischen Vergleich kriterienorientiert aus (K), • erschließen biblische Texte durch unterschiedliche methodische, insbesondere historisch-kritische, Zugänge (E), • erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (K).		**Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte**
Urteils-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • bewerten unterschiedliche Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (E).	Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen an einem Beispiel aus den Evangelien Möglichkeiten und Grenzen der historisch-kritischen Methode und eines anderen Wegs der Schriftauslegung (K).	**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**
Handlungs-kompetenz	• vergleichen Gemeinsamkeiten sowie Unterschiede von religiösen und weltanschaulichen Überzeugungen und nutzen ihre Erkenntnisse im möglichen Dialog (E).		

5. Unterrichtsvorhaben: Das Zentrum der Verkündigung Jesu: Die Rede vom Reich Gottes

Inhaltsfeld 2: Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltlicher Schwerpunkt: Reich-Gottes-Verkündigung Jesu in Tat und Wort

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • vergleichen verschiedene Motivationen für politisches und soziales Engagement mit der Motivation, die im christlichen Glauben gründet (E).	Die Schülerinnen und Schüler… • erläutern Zuspruch und Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu vor dem Hintergrund des sozialen, politischen und religiösen Kontextes (K), • stellen den Zusammenhang von Tat und Wort in der Verkündigung Jesu an ausgewählten biblischen Texten dar (K), • stellen Jesu Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichnisse und der Bergpredigt dar (E), • beschreiben in Grundzügen die christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses durch die Person, die Botschaft und das Leben Jesu Christi (E), • stellen das christliche Verständnis des Auftretens Jesu als Anbruch des Reiches Gottes dar (E), • erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (E), • erläutern die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens-und Zukunftsgestaltung (E).	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte** **Form(en) der Kompetenzüberprüfung**
Methoden-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • identifizieren methoden- und kriterienorientiert religiöse Sprache und erläutern ihre Bedeutung (E).		
Urteils-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • erörtern kritische Anfragen an christliche Glaubensinhalte und kirchliche Wirklichkeit (E).	Die Schülerinnen und Schüler… • erörtern individuelle und soziale lebenspraktische Folgen der Reich-Gottes-Botschaft in Geschichte und Gegenwart (E).	
Handlungs-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • entwickeln beispielhaft eigene Handlungsdispositionen im Umgang mit sich selbst, anderen und der Mitwelt in Auseinandersetzung mit christlichen Maßstäben (E).		

6. Unterrichtsvorhaben: Kreuz und Auferstehung

Inhaltsfeld 1: Das Evangelium von Jesus Christus

Inhaltlicher Schwerpunkt: Jesus von Nazareth, der Christus: Kreuz und Auferstehung

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (K).	Die Schülerinnen und Schüler… • deuten Ostererfahrungen als den Auferstehungsglauben begründende Widerfahrnisse (K), • erläutern die fundamentale Bedeutung der Auferweckung Jesu Christi für den christlichen Glauben (K), • stellen zentrale Aspekte der biblischen Überlieferung von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu dar (E), • beschreiben unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu (E), • erläutern Lebensorientierungen und Hoffnungsperspektiven, die sich aus der Reich-Gottes-Verkündigung Jesu und aus dem Glauben an Jesu Auferweckung für Christinnen und Christen ergeben (E), • deuten die biblische Rede von Passion, Kreuz und Auferweckung Jesu als spezifisch christliche Akzentuierung des Gottesverständnisses (E), • analysieren angeleitet unterschiedliche Darstellungen von Passion, Kreuz und Auferweckung (E), • vergleichen kriterienorientiert verschiedene Jesus-Deutungen (E),	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte** **Form(en) der Kompetenzüberprüfung**
Methoden-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (K).		
Urteils-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (K).	Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen den Umgang mit der Frage nach der Verantwortung und der Schuld an der Kreuzigung Jesu (K), • erörtern die Relevanz der Botschaft von der Auferweckung (E), • beurteilen unterschiedliche Deutungen des Todes Jesu im Hinblick auf das zugrundeliegende Gottes- und Menschenbild (K), • erörtern die Überzeugungskraft von unterschiedlichen Jesus-Deutungen in Geschichte und Gegenwart (E).	

2.3.1 Q2: Evangelische Religionslehre

Halbjahresthema (Q2/1 ER.): **Kirche und Ethik**

1. Unterrichtsvorhaben: Herausforderungen für die Kirche **Inhaltsfeld 4: Die Kirche und ihre Aufgabe in der Welt** *Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Auftrag der Kirche in einer sich wandelnden Welt*			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • identifizieren Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens im Horizont des christlichen Glaubens stellen, • beschreiben, welche Relevanz Glaubensaussagen für die Gestaltung des eigenen Leben und der gesellschaftlichen Wirklichkeit gewinnen können.	Die Schülerinnen und Schüler… • benennen die aus dem Selbstverständnis der Kirche erwachsenden Handlungsfelder, • differenzieren zwischen theologischem Selbstverständnis der Kirche und ihren gesellschaftlichen Aktivitäten, • beschreiben den Aufbau und die Gliederung der Evangelischen Kirche in Deutschland heute, • analysieren und vergleichen unterschiedliche Ansätze der Verhältnisbestimmung von Christinnen bzw. Christen und Kirche zum Staat und zur gesellschaftlichen Ordnung in Geschichte und Gegenwart, • erläutern an Beispielen unterschiedliche Formen des gesellschaftlichen Engagements der Kirche in ihrem jeweiligen historischen Kontext, • analysieren sich wandelnde Bestimmungen des Auftrags der Kirche und deuten sie im Kontext des Anspruchs, eine „sich immer verändernde Kirche“ zu sein, • analysieren Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts der Herausforderungen im 21. Jahrhundert.	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte**
Urteils-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • erörtern Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Konfessionen und Religionen.	Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen Handlungsweisen der Kirche und der Christinnen und Christen vor dem Hintergrund des Anspruchs, gesellschaftlichen Herausforderungen in Geschichte und Gegenwart gerecht zu werden, • beurteilen das Verhältnis der Kirche zum Staat an ausgewählten Beispielen der Kirchengeschichte, • bewerten kirchliches Handeln in Geschichte und Gegenwart vor dem Hintergrund des Auftrags und des Selbstverständnisses der Kirche, • bewerten Möglichkeiten und Grenzen kirchlichen Handelns angesichts aktueller und zukünftiger Herausforderungen.	**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

2. Unterrichtsvorhaben: Aus Freiheit und Verantwortung für Gerechtigkeit und Frieden sorgen

Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive
Inhaltlicher Schwerpunkt: Der Mensch zwischen Freiheit und Verantwortung

Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation
Inhaltlicher Schwerpunkt: Gerechtigkeit und Frieden

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben ethische Herausforderungen in der individuellen Lebensgeschichte sowie in unterschiedlichen gesellschaftlichen Handlungsfeldern als religiös bedeutsame Entscheidungssituationen, • erläutern Aspekte anderer Religionen sowie Ansätze anderer Weltanschauungen und Wissenschaften in Bezug zum eigenen Leben und zur gesellschaftlichen Wirklichkeit.	Die Schülerinnen und Schüler… • unterscheiden verschiedene Menschenbilder hinsichtlich ihrer Bestimmung der Freiheit und des verantwortlichen Umgangs mit Mitmenschen und der Schöpfung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, • identifizieren Handlungssituationen, in denen die wechselseitige Abhängigkeit von Freiheit und verantwortlichem Umgang mit Mitmenschen und der Schöpfung erfahrbar wird, • beschreiben die Spannung von Freiheit und Verantwortung an ausgewählten biblischen Stellen, • deuten unterschiedliche Menschenbilder vor dem Hintergrund ihrer historischen Entstehung auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, • erläutern das Verhältnis von Freiheit und Verantwortung im Hinblick auf die Verfehlung der Bestimmung des Menschen aus christlicher Sicht, • erläutern die Gefahr der Verfehlung der Bestimmung des Menschen an konkreten gesellschaftlichen Herausforderungen des Umgangs mit dem Mitmenschen und der Schöpfung, • erläutern das christliche Verständnis von Freiheit als „Geschenk Gottes“ • ordnen ethische Herausforderungen unterschiedlichen Modellen der Ethik zu, • vergleichen verschiedene ethische Begründungsansätze in Religionen und Weltanschauungen und stellen die Charakteristika einer christlichen Ethik heraus, • beschreiben anhand unterschiedlicher Positionen das Verständnis von Gerechtigkeit und Frieden und deren Kombinierbarkeit, • benennen Situationen, in denen die Frage von Gerechtigkeit und Frieden gegenwärtig relevant wird, • identifizieren christliche Beiträge von Personen und Institutionen in der gesellschaftlichen Diskussion zu Gerechtigkeit und Frieden, • benennen zu den Stichworten Gerechtigkeit und Frieden individuelle und soziale Herausforderungen für ein christliches Gewissen, • erläutern Handlungsoptionen aus unterschiedlichen ethischen Modellen für ausgewählte ethische Handlungssituationen, • stellen Begründungszusammenhänge dar, die einem Handeln im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens einer christlichen Ethik zugrunde liegen.	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte** **Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

Methoden-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • analysieren sachgerecht verschiedene Stellungnahmen hinsichtlich ihres Stellenwertes, ihrer Bedeutung und ihrer Wirkungen, unter Beachtung der spezifischen Textsorte.		
Urteils-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • erörtern religiöse und ethische Fragen im Kontext der Pluralität der Gesellschaft sowie der Vielfalt von Lebensformen.	Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen die Konsequenzen aus der unterschiedlichen Bestimmung der menschlichen Freiheit auch aus geschlechterdifferenzierender Perspektive, • erörtern Handlungssituationen, in denen sich die Verantwortlichkeit des Menschen bewähren muss, • beurteilen Dilemma-Situationen im Kontext von Gerechtigkeit und Frieden und setzen sie in Beziehung zu christlichen Urteilen, • erörtern verschiedene Möglichkeiten des gesellschaftspolitischen Engagements einer Christin bzw. eines Christen, • beurteilen theologische und anthropologische Aussagen in ihrer Bedeutung für eine christliche Ethik unter dem Aspekt der Reichweite bzw. des Erfolgs eines Einsatzes für Gerechtigkeit und Frieden.	
Handlungs-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • formulieren zu komplexen ethischen und anthropologischen Fragestellungen eigene Positionen und grenzen sich begründet von anderen ab, • gestalten Formen eines konstruktiven Austausches über anthropologische und ethische Fragen sowie religiöse Überzeugungen.		

Halbjahresthema (Q2/2 ER): **Der Einfluss apokalyptischer Vorstellungen auf das Leben der Christen**

3. Unterrichtsvorhaben: Der Einfluss apokalyptischer Vorstellungen auf das Leben der Christen

Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Apokalyptische Bilder von Angst und Hoffnung

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • unterscheiden sich ergänzende von sich ausschließenden Deutungsangeboten, • deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn, Ziel und Verantwortung des Lebens stellen.	Die Schülerinnen und Schüler… • ordnen Aspekte eines christlichen Geschichtsverständnisses mit Blick auf Zukunftsangst und Zukunftshoffnung in Grundzüge apokalyptischen Denkens ein, • skizzieren wesentliche historische Rahmen- und Entstehungsbedingungen apokalyptischer Vorstellungen, • beschreiben auf der Basis des zugrunde liegenden Gottes- bzw. Menschenbildes christliche Bilder von Gericht und Vollendung, • beschreiben die Eigenart christlicher Zukunftshoffnung mit der Vorstellung vom „eschatologischen Vorbehalt“, • formulieren die Verbindung von Schrecken und Hoffnung, wie sie sich im apokalyptischen Denken zeigt, • erläutern, inwieweit die Annahme eines eschatologischen Vorbehaltes utopische Entwürfe relativiert, • deuten die Verkündigung Jesu vom Reich Gottes als die für Christinnen bzw. Christen und die Kirche grundlegende Orientierung für ihre Lebens- und Zukunftsgestaltung.	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte** **Form(en) der Kompetenzüberprüfung**
Methoden-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • analysieren methodisch reflektiert unterschiedliche religiöse Ausdrucksformen sprachlicher, bildlich-gestalterischer und performativer Art sowie Produkte der Gegenwartskultur mit religiöser Thematik sachgerecht.		
Urteils-kompetenz		Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen die Auswirkungen verschiedener Zukunftsvisionen auf die Lebenshaltung und -gestaltung des einzelnen Menschen, • beurteilen verschiedene apokalyptische Denkmodelle hinsichtlich ihrer resignierenden und gegenwartsbewältigenden Anteile gegeneinander ab, • erörtern mögliche Beiträge christlicher Hoffnung zur Bewältigung von Gegenwarts- und Zukunftsaufgaben, • beurteilen menschliche Zukunftsvisionen und Utopien hinsichtlich ihrer Machbarkeit und ihres Geltungsanspruches.	

Handlungs-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • verwenden reflektiert traditionelle religiöse Ausdruckformen in Aneignung oder Umgestaltung zum Ausdruck eigener Glaubensüberzeugungen oder verzichten begründet darauf.		

2.3.2 Q2: Katholische Religionslehre

Halbjahresthema (Q2/1 KR): **Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag**

1. Unterrichtsvorhaben: Herausforderungen für die Kirche **Inhaltsfeld 1: Der Mensch in christlicher Perspektive** **Inhaltsfeld 4: Kirche in ihrem Anspruch und Auftrag** *Inhaltlicher Schwerpunkt: Kirche in ihrem Selbstverständnis vor den Herausforderungen der Zeit; Die Sehnsucht nach einem gelingenden Leben*			
	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • identifizieren und deuten Situationen des eigenen Lebens und der Lebenswelt, in denen sich Fragen nach Grund, Sinn und Ziel des Lebens und der eigenen Verantwortung stellen (SK 1), • erläutern grundlegende Inhalte des Glaubens an den sich in der Geschichte Israels und in Jesus Christus offenbarenden Gott, der auf Jesus Christus gegründeten Kirche und der christlichen Hoffnung auf Vollendung (SK 4), • stellen Formen und Bedeutung religiöser Sprache an Beispielen dar (SK 5), • stellen an ausgewählten Inhalten Gemeinsamkeiten von Konfessionen und Religionen sowie deren Unterschiede dar (SK 7).	Die Schülerinnen und Schüler • beschreiben die Wahrnehmung und Bedeutung von Kirche in ihrer Lebenswirklichkeit (GK-29), • erläutern den Ursprung der Kirche im Wirken Jesu und als Werk des Heiligen Geistes (GK-30), • erläutern an einem historischen Beispiel, wie Kirche konkret Gestalt angenommen hat (GK-31), • erläutern den Auftrag der Kirche, Sachwalterin des Reiches Gottes zu sein (GK-32) • erläutern an Beispielen die kirchlichen Vollzüge Diakonia, Martyria, Leiturgia sowie Koinonia als zeichenhafte Realisierung der Reich-Gottes-Botschaft Jesu Christi (GK-33), • erläutern die anthropologische und theologische Dimension eines Sakraments (GK-34), • erläutern Kirchenbilder des II. Vatikanischen Konzils (u.a. Volk Gottes) als Perspektiven für eine Erneuerung der Kirche (GK-35), • beschreiben an einem Beispiel Möglichkeiten des interkonfessionellen Dialogs (GK-36), • erläutern Anliegen der katholischen Kirche im interreligiösen Dialog (GK-37). • beschreiben die Suche von Menschen nach Sinn und Heil – mit, ohne oder gegen Gott (Gk-1) • erläutern die mögliche Bedeutung christlicher Glaubensaussagen für die persönliche Suche nach Heil und Vollendung (GK-2).	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** • Wahrnehmung der Kirche der Gegenwart • Ursprung der Kirche • Aufgabe der Kirche • Kirchenbilder im 2. Vatikanischen Konzil • Stand des interkonfessionellen und interreligiösen Dialogs • Kirchenarchitektur **Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte** **Form(en) der Kompetenzüberprüfung**

Methoden-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • analysieren kriterienorientiert lehramtliche und andere Dokumente christlichen Glaubens unter Berücksichtigung ihres Entstehungszusammenhangs und ihrer Wirkungsgeschichte (MK 2), • erarbeiten kriterienorientiert Zeugnisse anderer Religionen sowie Ansätze und Positionen anderer Weltanschauungen und Wissenschaften (MK 6), • recherchieren (u.a. in Bibliotheken und im Internet), exzerpieren Informationen und zitieren sachgerecht und funktionsbezogen (MK 8).		
Urteils-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • erörtern die Relevanz von Glaubensaussagen heute (UK 2), • erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3),	Die Schülerinnen und Schüler… • erörtern, ob und wie sich die katholische Kirche in ihrer konkreten Praxis am Anspruch der Reich-Gottes-Botschaft Jesu orientiert (GK-38), • erörtern die Bedeutung und Spannung von gemeinsamem und besonderem Priestertum in der katholischen Kirche (GK-39), • erörtern im Hinblick auf den interreligiösen Dialog die Relevanz des II. Vatikanischen Konzils (GK-40). • beurteilen zeitgenössische Glücks- und Sinnangebote im Hinblick auf Konsequenzen für individuelles und gesellschaftliches Leben (GK-3).	
Handlungs-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • sprechen angemessen und reflektiert über Fragen nach Sinn und Transzendenz (HK 1), • entwickeln, auch im Dialog mit anderen, Konsequenzen für verantwortliches Sprechen in weltanschaulichen Fragen (HK 2), • nehmen unterschiedliche konfessionelle, weltanschauliche und wissenschaftliche Perspektiven ein und erweitern dadurch die eigene Perspektive (HK 3), • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4),		

Halbjahresthema (Q2/1 KR): **Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation**

2. Unterrichtsvorhaben: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation am Beispiel Sterbehilfe

Inhaltsfeld 5: Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation

Inhaltlicher Schwerpunkt: Christliches Handeln in der Nachfolge Jesu

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • setzen eigene Antwortversuche und Deutungen in Beziehung zu anderen Entwürfen und Glaubensaussagen (SK 2), • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3),	Die Schülerinnen und Schüler • analysieren verschiedene Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld im Hinblick auf die zugrundeliegenden ethischen Begründungsmodelle (GK-51), • erläutern auf der Grundlage des biblisch-christlichen Menschenbildes (u.a. Gottesebenbildlichkeit) Spezifika christlicher Ethik (GK-52), • erläutern Aussagen und Anliegen der katholischen Kirche im Hinblick auf den besonderen Wert und die Würde menschlichen Lebens (GK-53), • stellen an historischen oder aktuellen Beispielen Formen und Wege der Nachfolge Jesu dar (GK-54), • beurteilen Möglichkeiten und Grenzen unterschiedlicher Typen ethischer Argumentation (GK-55), • erörtern unterschiedliche Positionen zu einem konkreten ethischen Entscheidungsfeld unter Berücksichtigung christlicher Ethik in katholischer Perspektive (GK-56), • erörtern die Relevanz biblisch-christlicher Ethik für das individuelle Leben und die gesellschaftliche Praxis (Verantwortung und Engagement für die Achtung der Menschenwürde, für Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung) (GK-57). • beschreiben Wege des Umgangs mit Tod und Endlichkeit (GK-58),	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** • Biblisch-christl. Menschenbild • Spezifika christlicher Ethik • Stellungnahme der KK zur menschlichen Würde • Typen ethischer Argumentation (deontologisch, utilitaristisch) • Fallbeispiele • Definition von relevanten Begrifflichkeiten (aktive/ passive Sterbehilfe, etc.) • 5 Phasen des Sterbeprozesses (Kübler-Ross) • Unterschiedliche Position zum Thema Sterbehilfe (z.B. Dignitas, Hospizbewegung, Kirchen, Politik, Gesetzeslagen)
Methoden-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren kriterienorientiert theologische, philosophische und andere religiös relevante Texte (MK 5).		**Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte**
Urteils-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • erörtern unter Berücksichtigung von Perspektiven der katholischen Lehre Positionen anderer Konfessionen und Religionen (UK 3), • bewerten Ansätze und Formen theologischer und ethischer Argumentation (UK 4),	Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen die Bedeutung christlicher Perspektiven auf das Menschsein für die individuelle Lebensgestaltung (u.a. in Partnerschaft) und das gesellschaftliche Leben (GK-4).	

	• erörtern im Kontext der Pluralität unter besonderer Würdigung spezifisch christlicher Positionen komplexere religiöse und ethische Fragen (UK 5).		**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**
Handlungs-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • argumentieren konstruktiv und sachgerecht in der Darlegung eigener und fremder Gedanken in religiös relevanten Kontexten (HK 4), • treffen eigene Entscheidungen im Hinblick auf die individuelle Lebensgestaltung und gesellschaftliches Engagement unter Berücksichtigung von Handlungskonsequenzen des christlichen Glaubens (HK 5)		

Halbjahresthema (Q2/1 KR.): **Verantwortliches Handeln aus christlicher Motivation**

3. Unterrichtsvorhaben: Christliche Eschatologie

Inhaltsfeld 6: Die christliche Hoffnung auf Vollendung

Inhaltlicher Schwerpunkt: Die christliche Botschaft von Tod und Auferstehung

	Übergeordnete Kompetenzerwartungen:	**Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**	**Vereinbarungen der FK:**
Sach-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler • stellen die Relevanz religiöser Fragen und Inhalte und die Art ihrer Rezeption anhand von Werken der Kunst, Musik, Literatur oder des Films dar (SK 3), • deuten Glaubensaussagen unter Berücksichtigung des historischen Kontextes ihrer Entstehung und ihrer Wirkungsgeschichte (SK 6),	Die Schülerinnen und Schüler • erläutern ausgehend von einem personalen Leibverständnis das Spezifische des christlichen Glaubens an die Auferstehung der Toten (GK-59), • analysieren traditionelle und zeitgenössische theologische Deutungen der Bilder von Gericht und Vollendung im Hinblick auf das zugrunde liegende Gottes- und Menschenbild (GK-60), • erläutern christliche Jenseitsvorstellungen im Vergleich zu Jenseitsvorstellungen einer anderen Religion (GK-61).	**Inhaltliche Akzente des Vorhabens** • apokalyptische Vorstellungen im Neuen Testament • christliche Jenseitsvorstellungen • Jenseitsvorstellungen anderer Religionen
Methoden-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • beschreiben theologische Sachverhalte unter Verwendung relevanter Fachbegriffe (MK 1), • analysieren biblische Texte unter Berücksichtigung ausgewählter Schritte der historisch-kritischen Methode (MK 3), • analysieren Bilder in ihren zentralen Aussagen (MK 7),		**Methodische Akzente des Vorhabens / fachübergreifende Bezüge / außerschulische Lernorte**
Urteils-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • bewerten Möglichkeiten und Grenzen des Sprechens vom Transzendenten (UK 1),	Die Schülerinnen und Schüler… • beurteilen die Vorstellungen von Reinkarnation und Auferstehung im Hinblick auf ihre Konsequenzen für das Menschsein (GK-62), • erörtern an eschatologischen Bildern das Problem einer Darstellung des Undarstellbaren (GK-63).	**Form(en) der Kompetenzüberprüfung**
Handlungs-kompetenz	Die Schülerinnen und Schüler… • verleihen ausgewählten thematischen Aspekten in unterschiedlichen Gestaltungsformen kriterienorientiert und reflektiert Ausdruck (HK 6).		

2.4 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

– werden später eingefügt –

2.5 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Die Grundsätze der Leistungsbewertung für das RBG befinden sich derzeit in Überarbeitung, ebenso wie die enstprechenden Übereinkünfte für die Sekundarstufe II. Daher werden diese erst später eingefügt. Bis dahin wird auf die in der APO-GOSt und in den Kernlehrplänen veröffentlichten Grundsätze verwiesen.

2.6 Lehr- und Lernmittel

Für die Sekundarstufe II ist kein Lehrbuch eingeführt. Stattdessen erstellen die Lehrerinnen und Lehrer eigenes Unterrichtsmaterial, das sie sich gegenseitig zur Verfügung stellen. Der Gebrauch der Bibel in der jeweils vorhandenen Bibelausgabe wird empfohlen.

3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachlehrerinnen und Fachlehrer bemühen sich, themen- und situationsorientiert sowohl mit anderen Fächern zu kooperieren als auch außerschulische Lernorte einzubeziehen.

4 Qualitätssicherung und Evaluation